

24 Stunden

für

MARKERSDORF-HAINDORF



**Die Zukunftskonferenz
am 15. und 16. April 2011**

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Die Zukunftskonferenz | 1 |
| Erläuterung | 3 |
| Einleitung | 3 |
| Die Zukunftskonferenz | 3 |
| Die TeilnehmerInnen einer Zukunftskonferenz | 3 |
| Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz | 3 |
| Der Ablauf | 4 |
| Organisation und Kosten | 4 |
| Räumlichkeiten | 4 |
| Ansprechstellen / Kontakt | 4 |
| Ablauf in Markersdorf-Haindorf | 5 |
| Vorbereitungen | 5 |
| Themengruppen | 5 |
| Start der „24 Stunden für die Gemeinde“ | 6 |
| Zeitplan | 6 |
| Was soll am Ende der beiden Tage geschehen sein | 7 |
| Meilensteine | 8 |
| Stärken und Schwächen / Chancen und Risiken | 10 |
| Prioritäten | 12 |
| Der Weg zur Vision – die Geschichte | 13 |
| Der Weg zur Vision – der Slogan | 15 |
| Zielorientiertes Arbeiten – die Zielpyramide: | 16 |
| Vorbereitung der Formulierung der strategischen Ziele | 17 |
| Strategische Ziele | 18 |
| Die Zielpyramide | 19 |
| Handlungsziele | 20 |
| Wirtschaft und Nahversorgung | 20 |
| Kultur und Freizeit | 20 |
| Soziales und Familie | 20 |
| Umwelt und Energie | 20 |
| Jugend | 21 |
| Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr | 21 |
| Weitere Schritte | 21 |
| Arbeitskreisrunden im Mai 2011: | 21 |
| Anhang | 22 |
| Slogans | 22 |
| Prioritäten | 23 |
| Teilnehmer/innen Liste | 26 |

Erläuterung

„24 Stunden für Ihre Gemeinde“ -

Nach dem Modell der Zukunftskonferenz

Einleitung

Eine besonders wichtige Rolle bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung spielen die Städte und Gemeinden.

Mit dem Modul „Zukunftskonferenz“ unterstützt das Land Niederösterreich Gemeinden, eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und BürgerInnen zu finden.

In einem gemeinsamen Entwicklungsprozess werden Sie die Gemeinde neu erleben lernen, aus diesem Erleben neu gestalten können und schlussendlich einen eigenständigen und nachhaltigen Weg in die Zukunft gehen.

Die NÖ Dorf- und Stadterneuerung (Verband für Landes- Regional- und Gemeindeentwicklung) unterstützt Städte und Gemeinden bei der Organisation, Durchführung und Moderation einer zweitägigen Zukunftskonferenz („24 Stunden für die Gemeinde“).

Die Zukunftskonferenz

Im angelsächsischen Raum und insbesondere in Großbritannien wurden Zukunftskonferenzen für die Aufstellung einer Lokalen Agenda 21 bereits erfolgreich eingesetzt.

Die Zukunftskonferenz ist sowohl eine Methode der partizipativen Planung wie auch der Mobilisierung der Bevölkerung. Unter einem klar definierten Ablauf trägt die Zukunftskonferenz dazu bei, dass eine große Zahl von Personen (36 - 64) aus unterschiedlichen Interessensgruppen einer Gemeinde innerhalb von zwei Tagen ihre gemeinsame Zukunft „entdeckt“ und bereits konkret plant.

Die TeilnehmerInnen einer Zukunftskonferenz

Angestrebt wird, dass VertreterInnen aller von einem bestimmten Thema betroffenen „Interessensgruppen“ an der Veranstaltung teilnehmen. Das heißt, es wird ein repräsentativer Querschnitt der ansässigen Bevölkerung eingeladen: VertreterInnen der Wirtschaft, des Kulturlebens, der Sozialeinrichtungen, der Sportvereine usw. und ebenso die VertreterInnen der Verwaltung und der politischen Parteien. Wichtig ist außerdem eine ausgewogene Verteilung zwischen Frauen, Männern, Altersgruppen, Ortsansässigen, Zugezogenen, AusländerInnen etc.

Die breite Beteiligung soll möglichst viele Sichtweisen in den Raum bringen und gewährleisten, sodass nach der Zukunftskonferenz alle die vereinbarten Ziele mittragen und sich für die Umsetzung der Maßnahmen engagieren.

Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz

- Ein starkes Gemeinschaftsgefühl auch sehr unterschiedlicher TeilnehmerInnen (gemeinsame Werte werden bewusst)
- Motivation, Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung jedes/r Einzelnen (d.h. die TeilnehmerInnen stehen hinter der von ihnen erarbeiteten Vision und sind motiviert, sie umzusetzen)
- Ungeahnte Zukunftsziele und innovative Durchbrüche, die mit großem Konsens verabschiedet werden
- Eine klare Zukunftsvorstellung und damit Bündelung aller Kräfte in eine Richtung
- Kurz- und langfristige Maßnahmenpläne zur Erreichung der definierten Zukunftsvorstellungen
- Motivierte Arbeitsgruppen, die die Durchführung eigenständig in die Hand nehmen

Der Ablauf

Vorbereitung

Die Vorbereitung der Zukunftskonferenz wird durch das „Kernteam“, also vom örtlichen Betreuer bzw. der Betreuerin (NÖ Dorf- und Stadterneuerung) bzw. von den VertreterInnen des Zukunfts-Teams (NÖ Dorf- und Stadterneuerung) in Abstimmung mit den Gemeindeverantwortlichen, durchgeführt.

Durchführung

Freitag ca. 15 – 20 Uhr, Samstag ca. 9 - 15 Uhr

Durch zwei ModeratorInnen des Zukunfts-Teams und der/dem örtlichen Betreuer/in erhalten die TeilnehmerInnen Richtlinien und Instruktionen, um an fünf Aufgaben zu arbeiten und ihre Kleingruppen selbst zu organisieren.

| | |
|-------------------------|---|
| Vergangenheit | Wo kommen wir her? |
| Gegenwart | Außen: Welche allgemeinen Entwicklungen kommen auf uns zu? Innen: Worauf sind wir stolz, was bedauern wir? |
| Zukunft | Was wollen wir erreichen? Welche Vision wünschen wir uns für unsere Gemeinde? |
| Konsens | Worin stimmen wir überein? |
| Maßnahmenplanung | Was gehen wir an? |

Präsentation

Etwa zwei Wochen nach der eigentlichen Zukunftskonferenz werden die aufbereiteten Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Arbeitsgruppen können danach sofort ihre Arbeit aufnehmen und mit der Umsetzung der Maßnahmen und Projekte beginnen.

Organisation und Kosten

Der Aufwand für die Vorbereitung, Abhaltung und Dokumentation einer Zukunftskonferenz ist in den Betreuungsleistungen für „gemeinde21“ enthalten.

Die Gemeinde hat die Kosten für Spesen und Übernachtung zu übernehmen.

Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten zur Durchführung der Zukunftskonferenz sollen groß, hell, freundlich und veränderbar sein. Die Verpflegung der TeilnehmerInnen muss gewährleistet werden können.

Ansprechstellen / Kontakt

Ihr/e BetreuerIn von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung oder ein/e MitarbeiterIn des Zukunfts-Teams im jeweiligen Regionalbüro.

Regionalbüro Waldviertel

Ing. Paul Schachenhofer
 Schloss Ottenschlag
 3631 Ottenschlag
 Tel.: 02872 / 200 78
 Mobil: 0676 / 88 591 234
 e-mail:
 paul.schachenhofer@dorf-stadterneuerung.at

Regionalbüro Mostviertel

Mag. Marisa Fedrizzi
 Obere Hauptstraße 25
 3150 Wilhelmsburg
 Tel.: 02746 / 21 0 58
 Mobil: 0676 / 88 591 239
 e-mail:
 marisa.fedrizzi@dorf-stadterneuerung.at

Regionalbüro Weinviertel

DI Andreas Zbiral
 Amtsgasse 9
 2020 Hollabrunn
 Tel.: 02952 / 48 48-13
 Mobil: 0676 / 88 591 211
 e-mail:
 andreas.zbiral@dorf-stadterneuerung.at

Regionalbüro Industrieviertel

Mag. Dagmar Schober
 Hofgarten3/4
 2801 Katzelsdorf
 Tel.: 02622 / 784 67
 Mobil: 0676 / 88 591 241
 e-mail:
 dagmar.schober@dorf-stadterneuerung.at

Ablauf in Markersdorf-Haindorf

Vorbereitungen

Seit Herbst 2009 fanden mehrere Vorbesprechungen mit der Initiativgruppe und Vorstellungen der Gemeinde21 statt. Im Juli 2010 wurde dann eine BürgerInnenbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse am 17. August 2010 der Bevölkerung präsentiert wurden.

Bei der Präsentation wurden auch die Möglichkeiten der Mitarbeit in der Gemeinde21 vorgestellt, die etwa 90 anwesenden Markersdorf-Haindorfer/innen konnten sich gleich für verschiedene Arbeitsgruppen melden – die Themen wurden in einer der Vorbesprechungen mit der Initiativgruppe festgelegt.

Themengruppen

Folgende Bereiche wurden daher zur Planung herangezogen:

- Wirtschaft, Nahversorgung
- Soziales, Familie
- Umwelt, Energie
- Jugend
- Kultur, Freizeit
- Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr

Da sich für die Konferenz nur wenige Leute angemeldet hatten, wurde nicht die ursprünglich geplante Struktur eingehalten.

Die Teilnehmer/innen arbeiteten in Gruppen mit immer wieder neuen Zusammensetzungen an den verschiedenen Einheiten.

Die Themen wurden mit Interessierten besetzt – so ergab sich eine sehr unterschiedliche Verteilung. Die Gruppe „Ortsbild“ bestand schließlich nur mehr aus 2 Mitgliedern, die Jugendgruppe vertagte sich auf die nächste Sitzung des Jugendclubs.



Start der „24 Stunden für die Gemeinde“

Zeitplan

Samstag, 15.4.2011

| | |
|-----------|--|
| 15.00 Uhr | Start der ZKK, Begrüßung durch den Bürgermeister IST Stand in Markersdorf-Haindorf Stärken, Schwächen, |
| 18.30 Uhr | Abendessen |
| 19.00 Uhr | Stärken – Schwächen / Chancen – Risiken, Prioritäten |
| 20.00 Uhr | Der Slogan – Ansatz für die Vision |
| | Open end |

Sonntag, 16.4.2011

| | |
|-------------|-------------------------------------|
| Ab 8.30 Uhr | Eintreffen, Frühstück |
| 9.00 Uhr | Beginn mit „Aufwärmspiel“ |
| 9.15 Uhr | Die Vision für Markersdorf-Haindorf |
| 10.00 Uhr | Die Zielpyramide |
| | Globalziel – Vision |
| | Strategische Ziele |
| | Handlungsziele |
| | Maßnahmensammlung, Zeitplanung |
| 14.00 Uhr | Mittagessen |



Was soll am Ende der beiden Tage geschehen sein

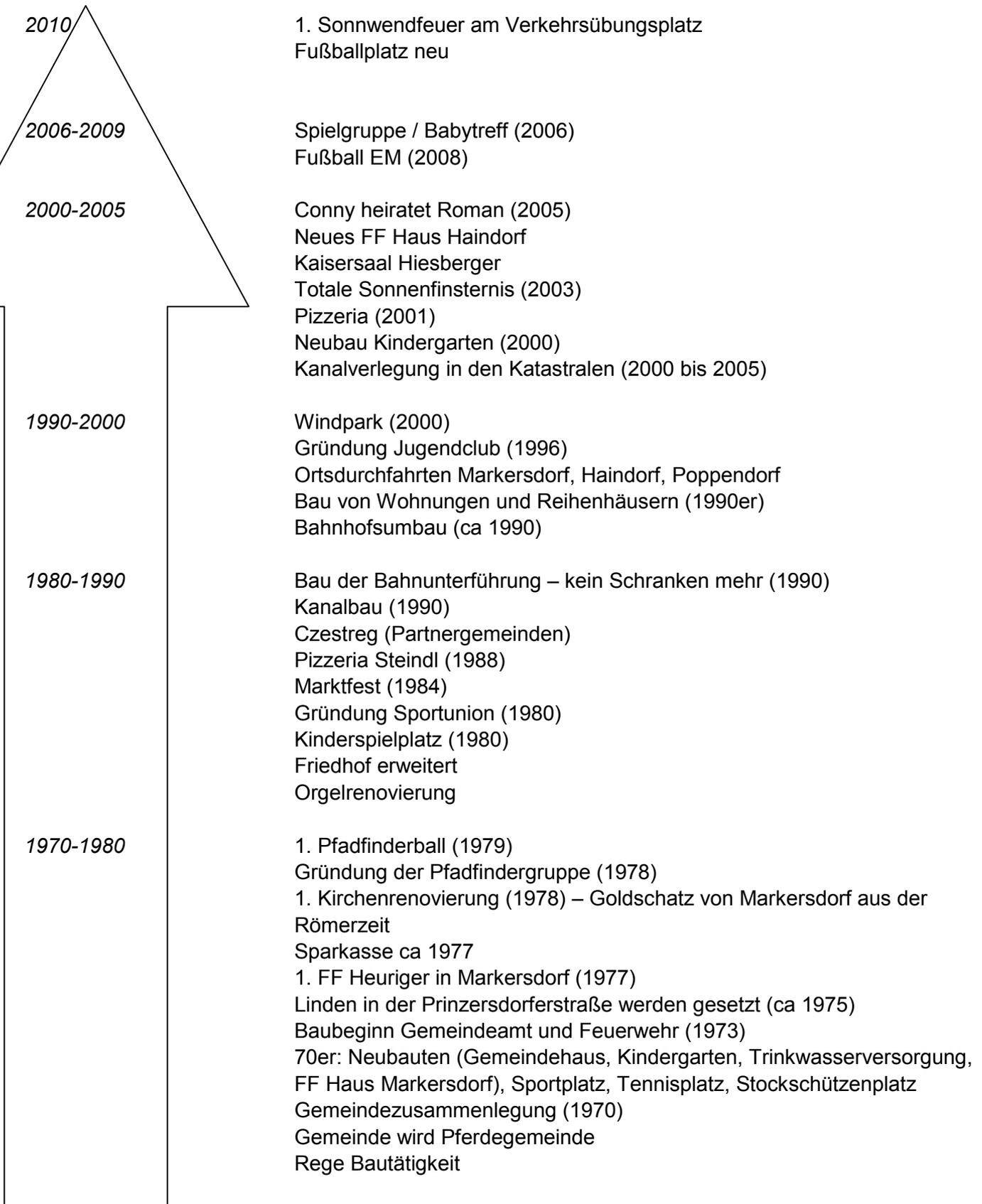
Nach der Einstiegsrunde überlegten die Anwesenden auch, was für sie die beiden Tage erfolgreich machen kann. Dies wurde anschließend zusammengefasst und kommentiert.

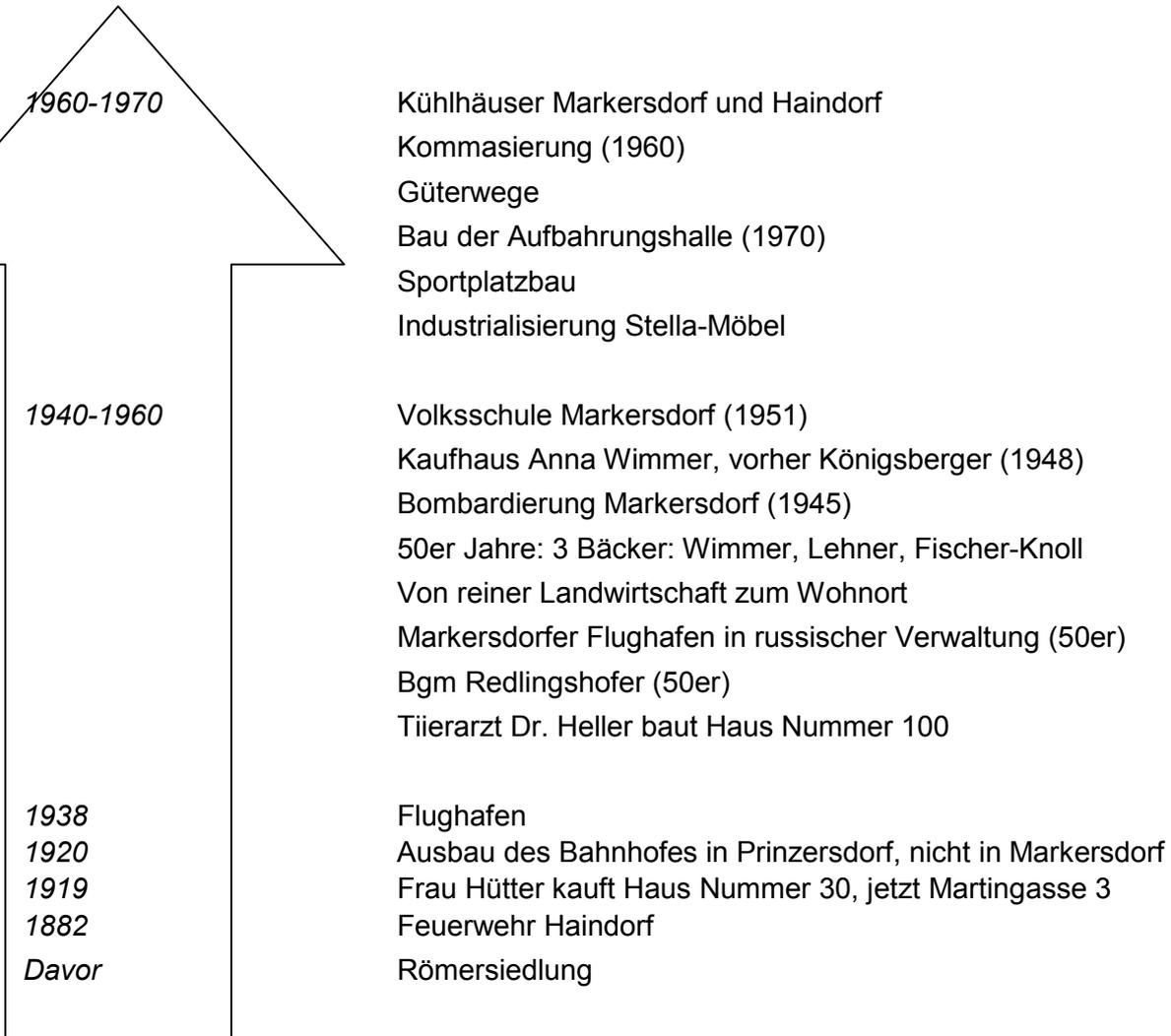
- Ideen und Schritte zur Ausarbeitung gefunden haben
- Plan für zukünftige Projekte
- Konkrete Ziele (realisierbar)
- Ideensammlung
- Neues oder besseres Kennenlernen
- Visionen für die Gemeinde
- Störendes sofort beseitigen (wenn möglich)
- Ein Leitbild
- 4 konkrete Ziele im Leitbild pro Arbeitsgruppe
- Umsetzungspläne auf Papier bringen
- Rege Diskussion
- Joe's Vision in Hinsicht eines Gemeindeleitbildes
- Mitarbeit aller Teilnehmer
- Vorstellungen wertfrei vorbringen können
- Offene Diskussion auch gegensätzlicher Meinungen
- Miteinander, nicht gegeneinander
- Viele Diskussionen
- Interessante Vorschläge
- Brennende Themen sichtbar machen und besprechen
- Konkrete Projekte
- Fernwärme-Projekt, Nahwärme-Projekt
- Erhaltung des alten Schulgebäudes

Die letzten drei sind sehr konkrete Projektideen, die nicht in der Zeit der Zukunftskonferenz erledigt werden können, im Themenspeicher sind sie und werden in den betreffenden Arbeitsgruppen diskutiert.



Meilensteine





Stärken und Schwächen / Chancen und Risiken

Die Themengruppen bekamen die Ergebnisse der Bürger/innenbefragung (siehe Auswertung der Bürger/innenbefragung) zur weiteren Bearbeitung. Ergänzungen waren möglich – pro Bereich sollten die 4-5 wichtigsten Stärken und Schwächen herausgefiltert werden.

Folgende Ergebnisse lieferten die Themengruppen:

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|--------------------------|---|
| Soziales, Familie | |
| Vereine und Feste feiern | Jugendtreff betreut fehlt |
| Ärzte | Fehlender ehrenamtlicher Besuchsdienst für ältere Mitbürger/innen |
| Pfarrer | Anlaufstelle für Soziales und armutsgefährdete Menschen |

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|----------------------------------|-------------------|
| Wirtschaft, Nahversorgung | |
| Nahversorgung | Betriebsgebiet |
| Wenig Arbeitsplätze / Betriebe | Gute Verkehrslage |
| Fehlende Strategie | |

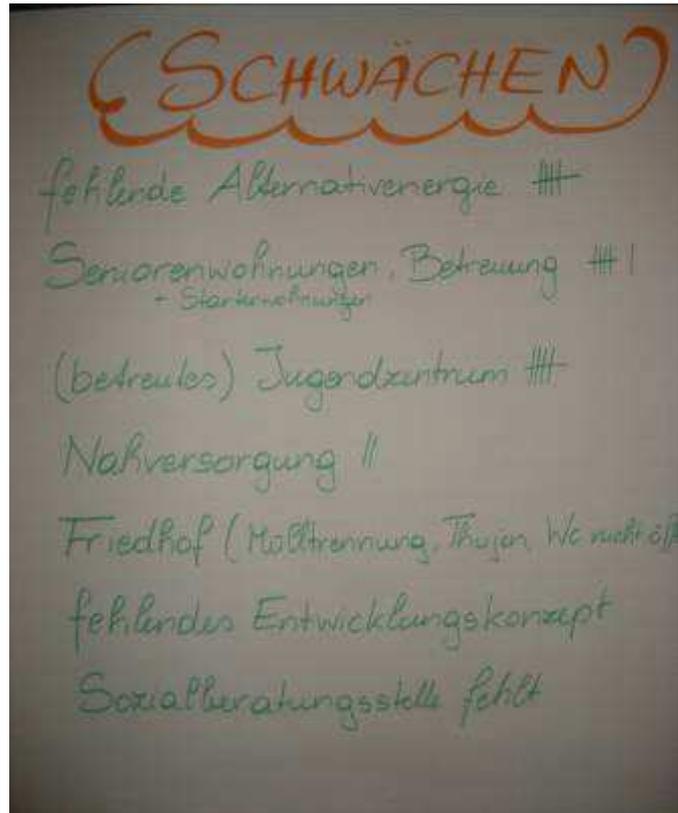
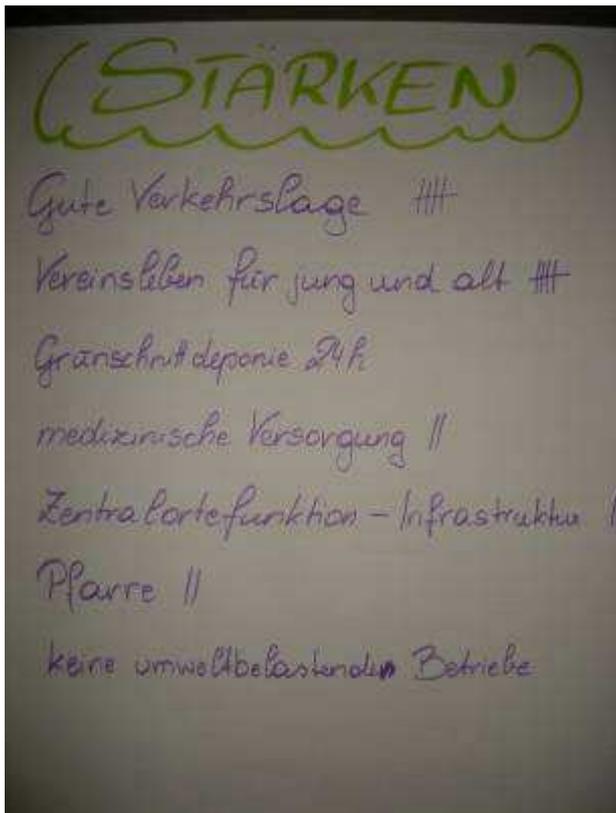
| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|-------------------------|------------------------|
| Kultur, Freizeit | |
| Feste feiern | Keine gesunde Gemeinde |
| Veranstaltungen | Jugendzentrum |
| Angebot für Senioren | Betreubares Wohnen |
| Vereinsleben | |
| Brauchtumpflege | |
| Freizeitangebot | |

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|---------------|---------------------------|
| Jugend | |
| Jugendclub | Sportanlagen, Treffpunkte |
| Pfadfinder | Veranstaltungen |
| | Jugendgerechte Wohnungen |

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|---|------------------------------------|
| Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr | |
| Schöne Gestaltung | Kein öffentliches WC |
| Gewachsener Ortskern | Großer Durchzugsverkehr |
| Verkehrsgünstige Lage | Kein Dorfplatz |
| Zugverbindung | Kein Parkplatz bei Veranstaltungen |

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|--|--|
| Umwelt, Energie | |
| Keine umweltbelastenden Betriebe | Nachholbedarf bei alternativer Energie |
| Bahnhof, Bundesstraße, günstige Verkehrslage | Hochwassergefahr |
| Grünschnittdeponie 24h | Flache Gegend (viel Wind) |

Eine **Zusammenfassung** der Stärken und Schwächen über alle Bereiche ergab folgendes Bild:



Chancen / Stärken

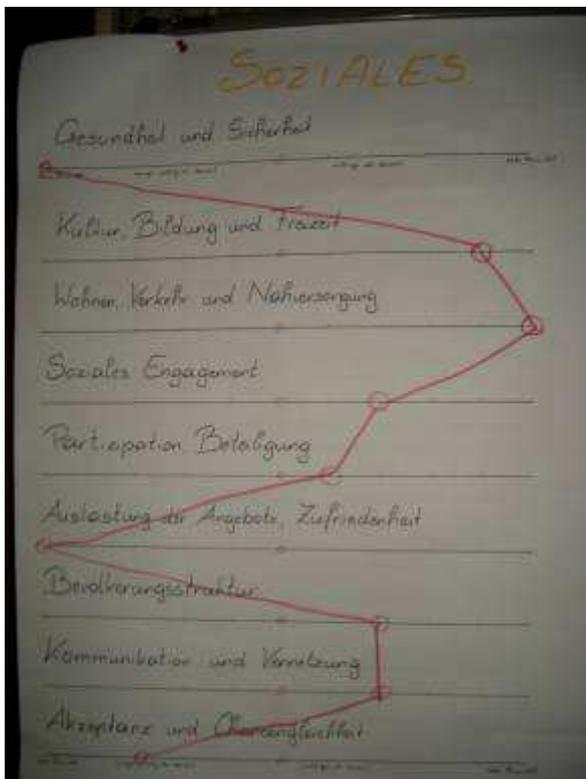
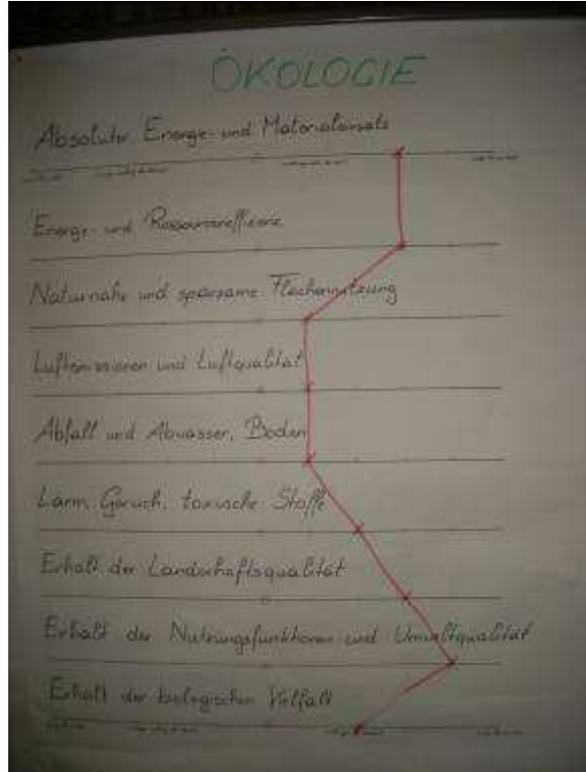
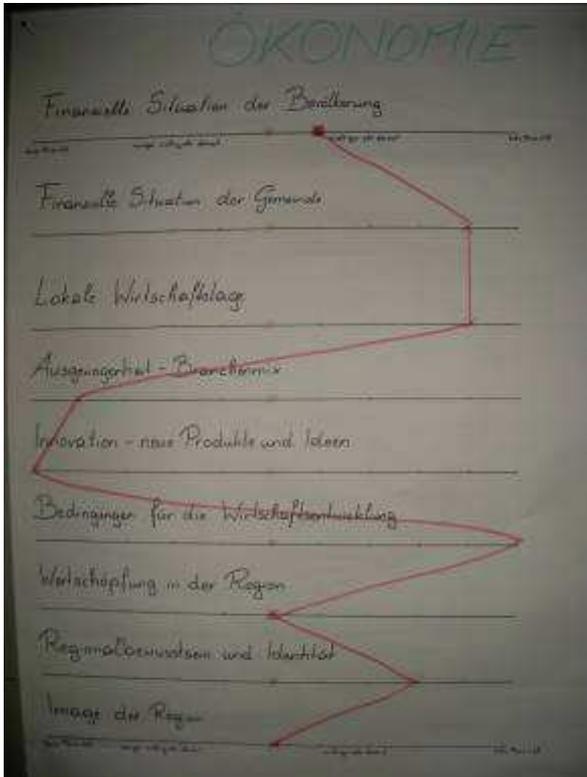
| | |
|-------------------------------------|---|
| Gute Verkehrslage | 5 |
| Vereinsleben für jung und alt | 5 |
| Grünschnittdeponie 24h | 1 |
| Medizinische Versorgung | 2 |
| Zentralortefunktion - Infrastruktur | 1 |
| Pfarre | 2 |
| Keine umweltbelastenden Betriebe | 1 |

Herausforderungen / Schwächen

| | |
|--|---|
| Fehlende Alternativenergie | 5 |
| Seniorenwohnungen, Betreuung, Startwohnungen | 6 |
| (betreutes) Jugendzentrum | 5 |
| Nahversorgung | 2 |
| Friedhof (Mülltrennung, Thujen, WC nicht öffentlich) | 1 |
| Fehlendes Entwicklungskonzept | 1 |
| Fehlende Sozialberatungsstelle | 1 |

Prioritäten

Aufbauend auf die bisherigen Arbeiten wurden die Prioritäten für die nächsten Jahre festgelegt.



Die Word-Version der Prioritäten findet sich im Anhang

Der Weg zur Vision – die Geschichte

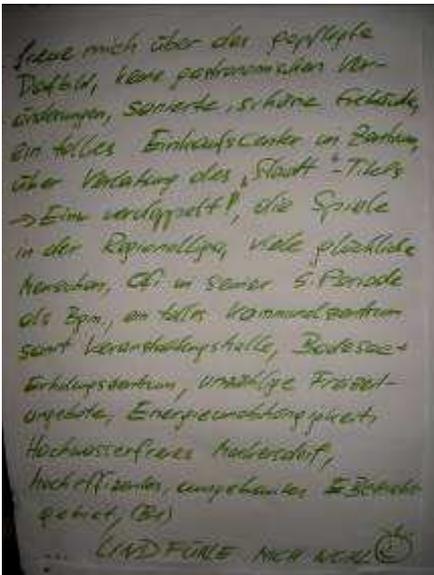
Fantasiegeschichten bergen immer auch einen starken Kern Wahrheit – als Abschluss des ersten Tages erarbeiteten die Teilnehmer/innen daher Spontangeschichten mit dem Anfangssatz:

„Am 15. April 2020 ging ich in Markersdorf-Haindorf spazieren und“

... ich sehe auf allen Dächern eine Photovoltaikanlage, ein neues Kommunalzentrum sowie schöne renovierte Häuser. Ich freue mich, dass auch meine Kinder im Jugendzentrum mit ihren Freunden ihre Freizeit gestalten. An sonnigen Tagen sind sehr viele Radfahrer unterwegs, und ich kann mir mit wenigen Schritten im Ortszentrum die wichtigsten Lebensmittel kaufen kann, wo ich mich mit vielen Leuten von jung bis alt unterhalten kann.

Am Wochenende treffen wir uns auf dem Dorffest und feiern mit Freunden. Als Attraktion am Dorffest konnte der neu eröffnete Aussichtsturm (ehem. Lagerhaus) eingeweiht werden.

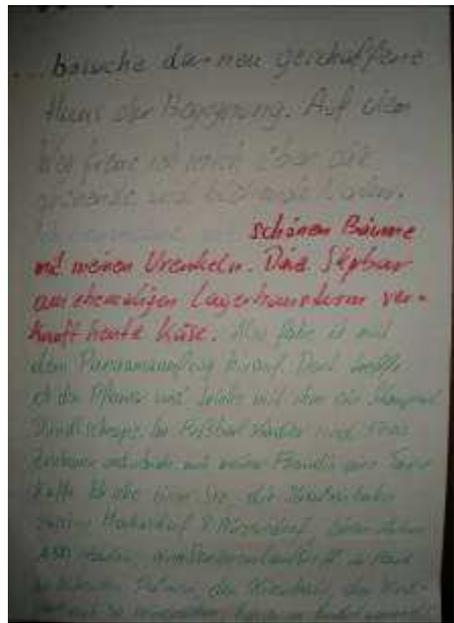
...ich freue mich über das gepflegte Dorfbild, keine gastronomischen Veränderungen, sanierte, schöne Gebäude, ein tolles Einkaufscenter im Zentrum, über Verleihung des Stadt-Titels – Einwohner verdoppelt! – die Spiele in der Regionalliga, viele glückliche Menschen, Ofi in seiner 5. Periode als Bürgermeister, ein tolles Kommunalzentrum samt Veranstaltungshalle, Badensee + Erholungszentrum, unzählige Freizeitangebote, Energieunabhängigkeit, hochwasserfreies Markersdorf, hocheffizientes, ausgebautes Betriebsgebiet (B1).....UND FÜHLE MICH WOHL!! ☺



.. ich freue mich, dass die Frau S. (im Bus) bei mir stehenbleibt und mir frische Semmeln und Milch verkauft und mir davon erzählt, dass in zwei Monaten das 10-Jahr-Jubiläum der Neuerrichtung des Gemeindezentrums und des Feuerwehrhauses Markersdorf gefeiert wird. Als sie sich wieder ins Auto setzt, fährt sie zurück in die Firma, welche im Betriebsgebiet Markersdorf neu eröffnet hat. Da sehe ich, wie sich die Firma sehr groß expandiert hat.

Bei der nächsten Ausfahrt fährt sie über die Brücke, die zum neuen Freizeitpark führt, wo sich Starterwohnungen neben dem Jugendtreff angesiedelt haben.

... ich besuche das neu geschaffene Haus der Begegnung. Auf dem Weg freue ich mich über die grünende und blühende Natur. Ich bewundere die schönen Bäume mit meinen Urenkerln. Die Skybar am ehemaligen Lagerhausturm verkauft heute Käse. Also fahre ich mit dem Panoramaaufzug hinauf. Dort treffe ich den Pfarrer und trinke mit ihm ein Stamperl Dirndlschnaps. Im



Fußballstadion sind 5000 Zuschauer und ich trinke mit meiner Freundin eine Tasse Kaffee. Ich sehe einen See, die Straßenbahn zwischen Markersdorf und Prinzersdorf, einen Airbus A 380 starten, einen Seniorenlaufftreff im Park bei blühenden Palmen, den Olivenhain, den Windpark mit 30 Windrädern, Häuser im Hundertwasserstil.....

... am Marktplatz fahren keine Autos. Ich sitze beim Kleemann und trinke Kaffee. Die Feuerwehr fährt die Bewohner mit der Zille zu ihren Fahrzeugen. Rund um den Marktplatz wird nur mehr mit solarbetriebenen Fahrzeugen gefahren. Es gibt ein zentrales Heizwerk für das ganze Dorf. Die Schulkinder erhalten ihren Öko-Unterricht entlang des Flusses. Fischer säumen den Flussrand.

Stichworte für die Stegreifgeschichte einer Gruppe.

- Verkehrsübungsplatz schöne Freizeitanlage zum Relaxen
- Wimmer Areal ist neues Gemeindezentrum mit einigen Seniorenwohnungen
- Erweiterte Freizeitanlage am Sportplatz
- Silo vom Lagerhaus wurde gesprengt
- Alte Gemeinde wird für Fachärzte geöffnet, Praxis an bestimmten Tagen
- Autobahnauffahrt im Gemeindegebiet.



Der Weg zur Vision – der Slogan

Aufbauend auf die Geschichten und all das, was im Laufe des Tages erarbeitet worden ist, wurden Slogans entworfen. Die Gruppe zeigte wieder ihre Kreativität und brachte zahlreiche Slogans zur Abstimmung – so zahlreich, dass in einer ersten Runde alle Slogans bewertet wurden, in die zweite Runde „schafften“ es die Slogans mit mehr als einem Punkt:

Die Slogans, die in der ersten Runde „ausgeschieden“ sind, finden sich im Anhang
Hier die Bewertung der zweiten Runde

- | | |
|---|--------------|
| • Markersdorf-Haindorf – hier bin ich zu Hause | 8 Nennungen |
| • Markersdorf-Haindorf – Daham statt Allan | 1 Nennung |
| • Markersdorf-Haindorf – gemeinsam gestalten | 0 Nennungen |
| • Markersdorf-Haindorf – am Puls der Zeit | 0 Nennungen |
| • Markersdorf-Haindorf – eine Nasenlänge voraus | 1 Nennung |
| • Markersdorf-Haindorf – meine Heimat, unsere Zukunft | 11 Nennungen |
| • Markersdorf-Haindorf – da bin ich, hier bleib ich | 4 Nennungen |
| • Wir im Aufwind - Markersdorf-Haindorf | 12 Nennungen |
| • Markersdorf – dich hab ich gern | 0 Nennungen |
| • Hier lebt sich's gut | 1 Nennung |
| • Sogn ma du | 8 Nennungen |
| • Markersdorf-Haindorf – miteinander stark | 0 Nennungen |
| • Markersdorf-Haindorf – Das Leben kann so schön sein | 0 Nennungen |
| • Markersdorf – eine Gemeinde mit Zukunft | 1 Nennung |
| • Be wegt | 3 Nennungen |

Die zwei am höchsten bewerteten Slogans „meine Heimat, unsere Zukunft“ und „Wir im Aufwind“ wurden nochmals zur Abstimmung gebracht, diese fiel dann durchaus eindeutig aus:

13 Stimmen für „Wir im Aufwind“

7 Stimmen für „meine Heimat, unsere Zukunft“.

Später wurde die Vision nochmals überarbeitet und lautet nun



Markersdorf-Haindorf im Aufwind

Die Geschichten und die Slogans bilden daher die **Grundlage der Vision**:

Im Anschluss an die Vision beschäftigten sich die Teilnehmer/innen mit der Zielpyramide. Ansätze für die strategischen Ziele wurden erarbeitet.

Zielorientiertes Arbeiten – die Zielpyramide:



Zielorientiertes Arbeiten ist die Grundlage, um längerfristig qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können. Um mit Zielen arbeiten zu können, braucht es eine gewisse Übung, damit diese auch effizient einsetzbar sind, sollte folgendes berücksichtigt werden

Grundüberlegungen:

- Ziele liegen in meinem eigenen Kompetenzbereich!
- Ziele sind zur strategischen Planung notwendig!
- Ziele sind positiv formuliert!
- Ziele sind herausfordernd!
- Ziele sind motivierend!
- Ziele ermöglichen eine konkrete Vorstellung über den gewünschten Zustand in der Zukunft!
- Zielformulierungen sind für einen bestimmten Wirkungsbereich überprüfbar!

Ziele unterliegen einer gewissen Hierarchie – ein System dafür ist das dreigliedrige Zielsystem

Globalziel = Leitziel = Vision

Strategisches Ziel = Teilziel = Strategie

Handlungsziel = Feinziel = Operation

Globalziele geben die Grundausrichtung des Programms oder Projekts an.

Strategische Ziele sind vom Globalziel aus der nächste Schritt der Konkretisierung, stellen vom Handlungsziel aus die Vermittlung zum Globalziel sicher. Teilziele sind zur strategischen Planung wichtig.

Handlungsziele dienen der unmittelbaren Orientierung für die Praxis, sind der letzte und entscheidende Schritt vor der Durchführung und sollen das Handeln überprüfbar machen.

Vorbereitung der Formulierung der strategischen Ziele

Die Gruppen arbeiteten an der Strategie für Markersdorf-Haindorf – zuerst werden hier alle formulierten Ideen wörtlich wiedergegeben, anschließend formulierte die Moderatorin aus den Ideen die Strategie, die im Plenum so lange diskutiert wurde, bis alle mit allen Formulierungen einverstanden waren.

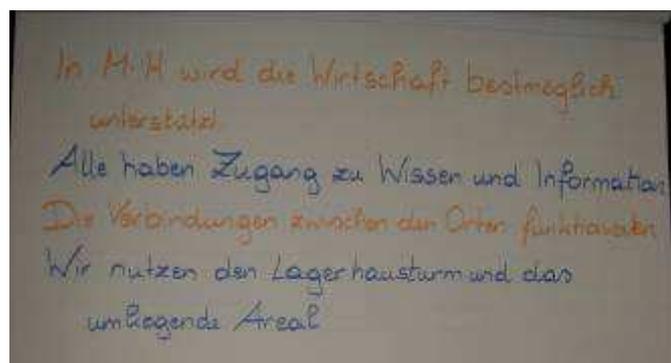
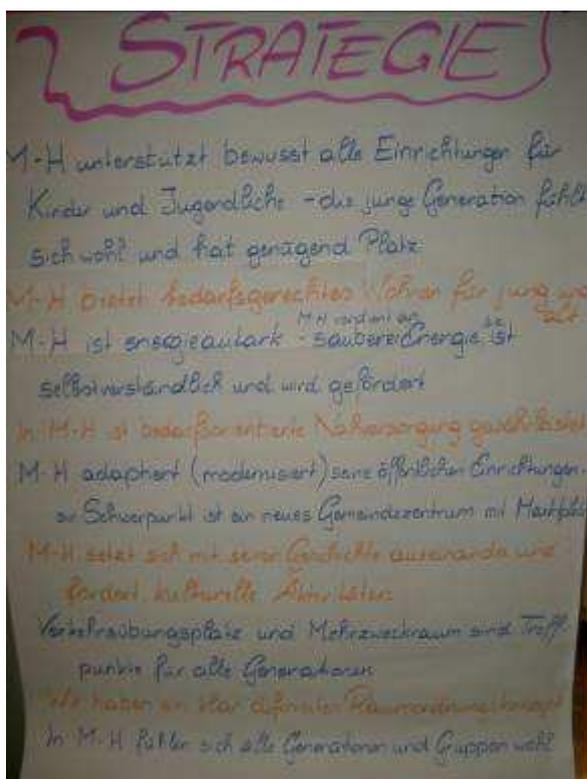
Ideen für die Strategie:

- Jugendliche fühlen sich wohl und haben genügend Platz.
- Wir verdienen Geld mit sauberer Energie, Öl und Gas haben ausgedient
- Alle Generationen leben hier.
- In Markersdorf-Haindorf fühlen sich alle Generationen wohl.
- Wir haben genug Wohnfläche für jung und alt.
- Wir haben einen Markt-Fest-Tag pro Woche im neuen Kommunalzentrum.
- Wir haben Zugang zu Wissen und Information.
- Wir haben ein Gründerzentrum.
- Wir haben ein klar definiertes Raumordnungskonzept.
- Wir haben einen Integrationsmanager.
- Wir haben eine mobile Nahversorgung.
- Wir sind energieautark.
- Wir nutzen den Lagerhausturm und umliegendes Areal.
- Der Mehrzweckraum ist umgebaut und wird von vielen Vereinen genutzt.
- Einmal im Monat gibt es einen Markt mit regionalen Produkten.
- Wir haben leistbare Wohnen für Jung und Alt.
- Markersdorf-Haindorf ist energieautark.
- Markersdorf-Haindorf bietet genügend Starterwohnungen.
- Markersdorf-Haindorf bietet in ausreichendem Maße Seniorenwohneinheiten mit Betreuungsoption.
- Markersdorf-Haindorf unterstützt bewusst alle Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.
- Markersdorf-Haindorf setzt sich mit seiner Geschichte auseinander und fördert kulturelle Aktivitäten.
- Die Gemeinde besitzt ein Zentrum, wo sich Menschen begegnen und Hilfestellung angeboten wird.
- Die bedarfsorientierte Nahversorgung funktioniert über mobile Zustellung.
- Im nahmen Ortskern sind leistbare Starter- und Seniorenwohnungen, die bei Bedarf betreut werden.
- Mit freiwilligen Helfern alte Schule renovieren, für Notausgang des Mehrzweckraumes und Belegung der örtlichen Vereine zum Gemeinschaftssinn.
- Markersdorf-Haindorf adaptiert (modernisiert) seine öffentlichen Einrichtungen.
- Das neue Gemeindezentrum hat davor einen verkehrsberuhigten Marktplatz.
- Im Gemeindehaus am Marktplatz gibt es Facharztordinationen.
- Der Verkehrsübungsplatz ist ein multifunktionelles Naherholungsgebiet.

- Neben dem Jugendclub und den Pfadfindern gibt es eine Anzahl kreativer Projekte für Jugendliche.
- Ökologisches Heizen und thermische Sanierung werden in der Gemeinde gefördert.

Strategische Ziele

- Markersdorf-Haindorf unterstützt bewusst alle Einrichtungen für Kinder und Jugendliche – die junge Generation fühlt sich wohl und hat genügend Platz.
- Markersdorf-Haindorf bietet bedarfsgerechtes Wohnen für jung und alt
- Markersdorf-Haindorf ist energieautark und verdient an sauberer Energie. Saubere Energie ist auch in der Bevölkerung selbstverständlich und wird gefördert.
- In Markersdorf-Haindorf ist bedarfsorientierte Nahversorgung gewährleistet.
- Markersdorf-Haindorf modernisiert (adaptiert) seine öffentlichen Einrichtungen – ein Schwerpunkt ist ein neues Gemeindezentrum mit Marktplatz.
- Markersdorf-Haindorf setzt sich mit seiner Geschichte auseinander und fördert kulturelle Aktivitäten.
- Verkehrsübungsplatz und Mehrzweckraum sind Treffpunkte für alle Generationen.
- Wir haben ein klar definiertes Raumordnungskonzept.
- In Markersdorf-Haindorf fühlen sich alle Generationen und Gruppen wohl.
- In Markersdorf-Haindorf wird die Wirtschaft bestmöglich unterstützt.
- Alle haben Zugang zu Wissen und Information.
- Die Verbindungen zwischen den Orten funktionieren.
- Wir nutzen den Lagerhausturm und das umliegende Areal.



Die Zielpyramide

Markersdorf-Haindorf im Aufwind

Globalziel, VISION

- Markersdorf-Haindorf unterstützt bewusst alle Einrichtungen für Kinder und Jugendliche – die junge Generation fühlt sich wohl und hat genügend Platz.
- Markersdorf-Haindorf bietet bedarfsgerechtes Wohnen für jung und alt
- Markersdorf-Haindorf ist energieautark und verdient an sauberer Energie. Saubere Energie ist auch in der Bevölkerung selbstverständlich und wird gefördert.
- In Markersdorf-Haindorf ist bedarfsorientierte Nahversorgung gewährleistet.
- Markersdorf-Haindorf modernisiert (adaptiert) seine öffentlichen Einrichtungen – ein Schwerpunkt ist ein neues Gemeindezentrum mit Marktplatz.
- Markersdorf-Haindorf setzt sich mit seiner Geschichte auseinander und fördert kulturelle Aktivitäten.
- Verkehrsübungsplatz und Mehrzweckraum sind Treffpunkte für alle Generationen.
- Wir haben ein klar definiertes Raumordnungskonzept.
- In Markersdorf-Haindorf fühlen sich alle Generationen und Gruppen wohl.
- In Markersdorf-Haindorf wird die Wirtschaft bestmöglich unterstützt.
- Alle haben Zugang zu Wissen und Information.
- Die Verbindungen zwischen den Orten funktionieren.
- Wir nutzen den Lagerhausturm und das umliegende Areal.

Strategische Ziele

Handlungs- Ziele

Handlungsziele in allen 6 Bereichen:
Wirtschaft, Nahversorgung
Soziales, Familie
Umwelt, Energie
Jugend
Kultur, Freizeit
Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr

Handlungsziele

Wirtschaft und Nahversorgung

- Gestaltung einer Imagebroschüre „Wirtschaftsstandort Markersdorf“ bis Ende 2011.
- Gründung des „Gründerzentrums Markersdorf“ bis Ende 2014
- Erstellung eines Konzeptes für „Shuttle Dienst für Einkaufsfahrten“ bis Ende August 2011.
- Erstellung eines Konzeptes für den wöchentlichen „Markt-Fest-Tag“ bis Ende 2011

Kultur und Freizeit

- Verkehrsübungsplatz soll zu einem Naherholungszentrum werden
 - Naturlehrpfad
 - Platz muss gepflegt und aufgeräumt werden und wird einer sinnvollen Bestimmung zugeführt.
- Permanente Bewusstseinsbildung über Bedeutung aller Feste und Traditionen in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen Aspekt durch
 - Einschaltungen in den Gemeinde- und Vereinszeitungen
 - Aktive Teilnahme
- Markersdorf-Haindorf arbeitet seine Nachkriegszeit bewusst auf, in Form von Zeitzeugenberichten, Dokumenten und Bildern und erstellt eine diesbezügliche Chronik. Schwerpunktthemen sind unter anderem:
 - Wirtschaftlicher Aufschwung
 - Ortsentwicklung (Zuzug, Strukturwandlung vom bäuerlichen zur Wohngemeinde)
 - Politische Entwicklung
 - Brauchtum und Vereine
 - Entwicklung der Pfarren
 - Fliegerhorst

Soziales und Familie

- Errichtung einer Sierningbrücke für Fußgänger, Radfahrer und Jogger (Knetzersdorf-Winkl) – dörferverbindend, in ev. Eigenregie bis 2012
- Sanierung und Adaptierung des alten Kindergartens → für die Lerntiger und Babytreff bis September 2011
- Der bestehende Seniorenbetreuungsdienst bleibt aufrecht und wird erhalten
- Geeignete Objekte (Pichler Haus Poppendorf, Pfarrhof Haindorf...) werden für seniorengerechte Wohnungen umgebaut, dafür wird ein Träger gefunden – bis 2015

Umwelt und Energie

- Energiekolumne in der Zeitung, Beste Praxis Beispiele – Termin: Erscheinungstermine Gemeindezeitung

- Verleih von Energiemessgeräten
- Energieberaterntag
- Rekultivierung an der Sierning von brachliegenden Flächen

Jugend

- Gespräch mit dem Jugendclub findet statt, ev. auch Einbeziehung der anderen Jugendorganisationen, v.a. Pfadfinder. Möglichkeiten suchen, ev. förderbare Projekte identifizieren und planen.

Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr

- Friedhof Haindorf - Eibenhecken Rückschnitt
- Friedhof Markersdorf – Thujenreihe prüfen, Mülltrennung, WC öffentlich machen
- Wappen am Boden vor Kirche am Marktplatz renovieren
- Platz um Ungarn Holzplastik – revitalisieren, Bänke, Parkplätze
- Bäume an den Straßen fallweise ersetzen durch gesündere und bessere
- Verkehrsberuhigung Baldingstraße, Lindengasse, Schulgraben – Kreuzung Westbahnstraße
- Wildwarnung zw. Markersdorf und Poppendorf
- Großer Container in Wultendorf besser positionieren
- Verkehrsspiegel am Eck Lechner – Schulgraben Prinzersdorferstraße Ausfahrt
- Radweg + Gehweg Poppendorf-Markersdorf, Mitterau – Markersdorf

Weitere Schritte

Arbeitskreisrunden im Mai 2011:

Mittwoch, 4.5.2011, 19:00 Uhr, Gemeindeamt:
AG Kultur und AG Ortsbild

Dienstag, 10.5.2011, 20:00 Uhr, Gemeindeamt
AG Soziales/Familie

Montag, 16.5.2011, 19:00 Uhr, Gemeindeamt
AG Wirtschaft

Mittwoch, 18.5.2011, Gemeindeamt:
18:00 Uhr: AG Umwelt
19:30 Uhr: Kernteam

Anhang

Slogans

Die Slogans, die in der ersten Bewertungsrunde „ausgeschieden“ sind:

Je einen Punkt bekamen:

Markersdorf-Haindorf – Einfach wohlfühlen
10er Potenz
Markersdorf-Haindorf is geil
Coming Home
Markersdorf – mein Dach der Welt
Der Gedenkstein ist hart und hält zusammen
Markersdorf – mein Windspiel
Markersdorf-Haindorf – ein Ort mit Visionen
Markersdorf-Haindorf – wo Gemeinschaft gelebt wird
Markersdorf-Haindorf – mitten im Leben



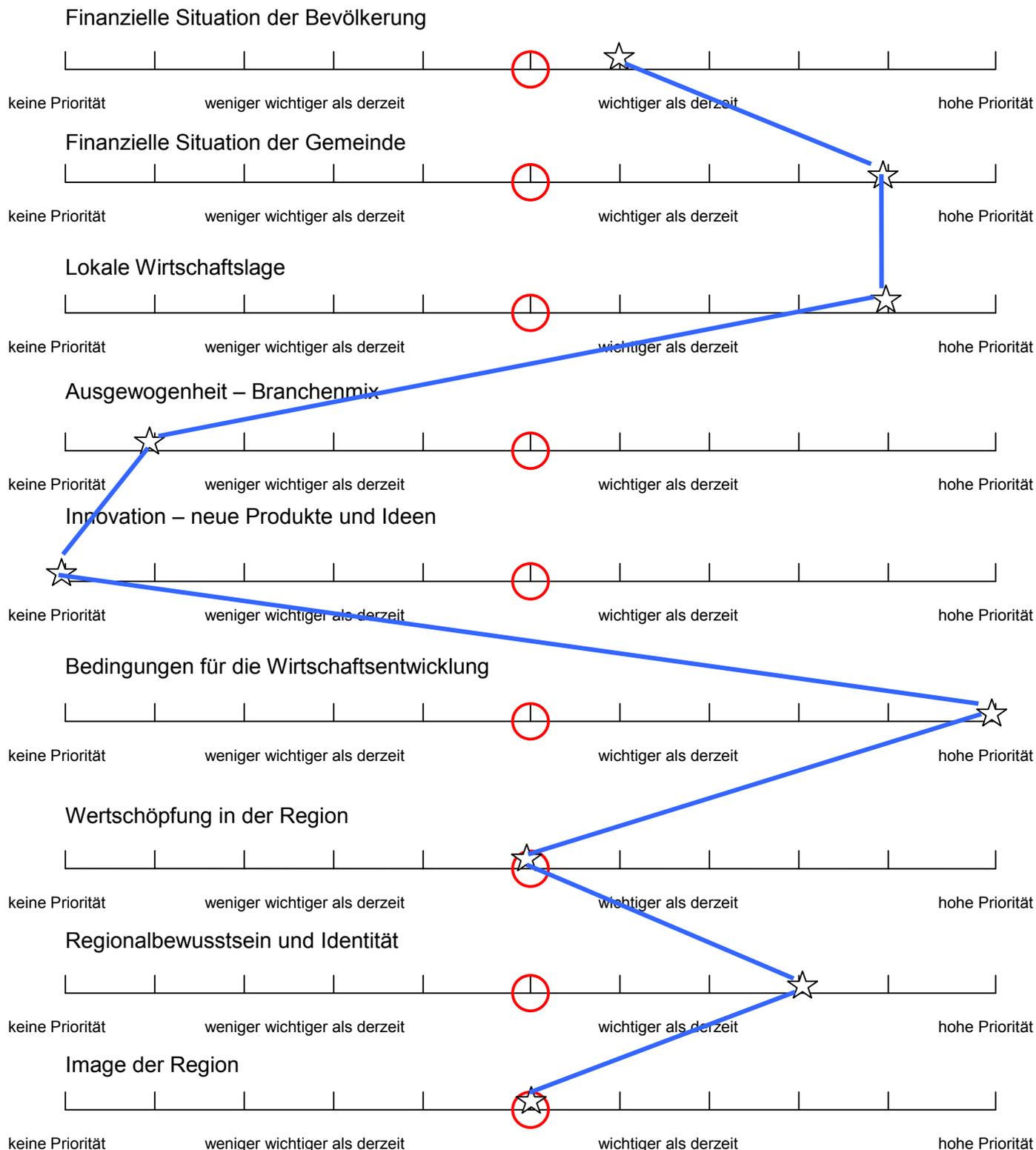
Kein Punkt für folgende Slogans:

Wohn hier – gehör zu uns
Markersdorf-Haindorf - wie Urlaub
Markersdorf – Mein Mittelpunkt
Markersdorf – Mein Wasser
Markersdorf – Mein Ausblick
Markersdorf – Winddorf
Markers-Haindorf Maindorf
Sei daheim in Markersdorf-Haindorf
Mein Herz gehört Markersdorf und dem Pielachtal
Fühl dich wohl in Markersdorf-Haindorf
Markersdorf – ich flieg auf dich!
Alle Zehne
Markersdorf-Haindorf – Dorf im Wind
Markersdorf-Haindorf Meine Weite
Markersdorf-Haindorf einmal gesehen, nie vergessen
Markersdorf-Haindorf – Wir Füreinander

Markersdorf-Haindorf – Hier bleibe ich
Markersdorf-Haindorf – geht nicht, gib't's nicht
Markersdorf-Haindorf – miteinander bewegen
Markersdorf-Haindorf – mitten auf dem Land mit Hauptstadtnähe
Markersdorf-Haindorf – offen für neues
Markersdorf-Haindorf – Radlerparadies
Markersdorf-Haindorf – meine 10
Markersdorf-Haindorf – meine Fläche
Markersdorf-Haindorf – fahr nicht fort, bleib im Ort
Markersdorf-Haindorf – wir für uns
Markersdorf-Haindorf – wir haben Weitblick
Herkommen, Dableiben – Markersdorf-Haindorf

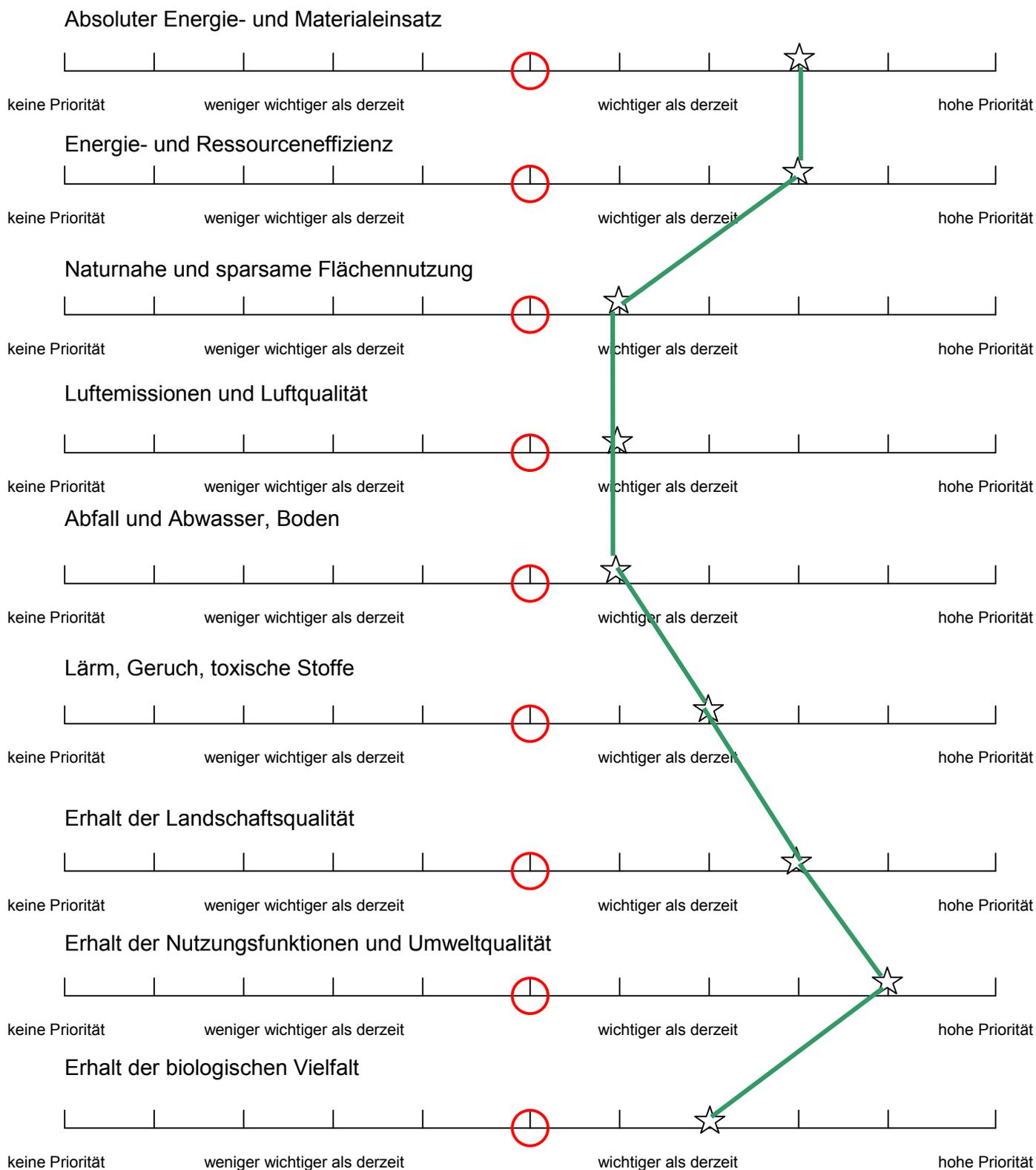
Prioritäten Ökonomie - Wirtschaft

Wie wichtig sind Ihnen folgende Themenbereiche für die nachhaltige Entwicklung Ihrer Gemeinde in den nächsten 2-3 Jahren?



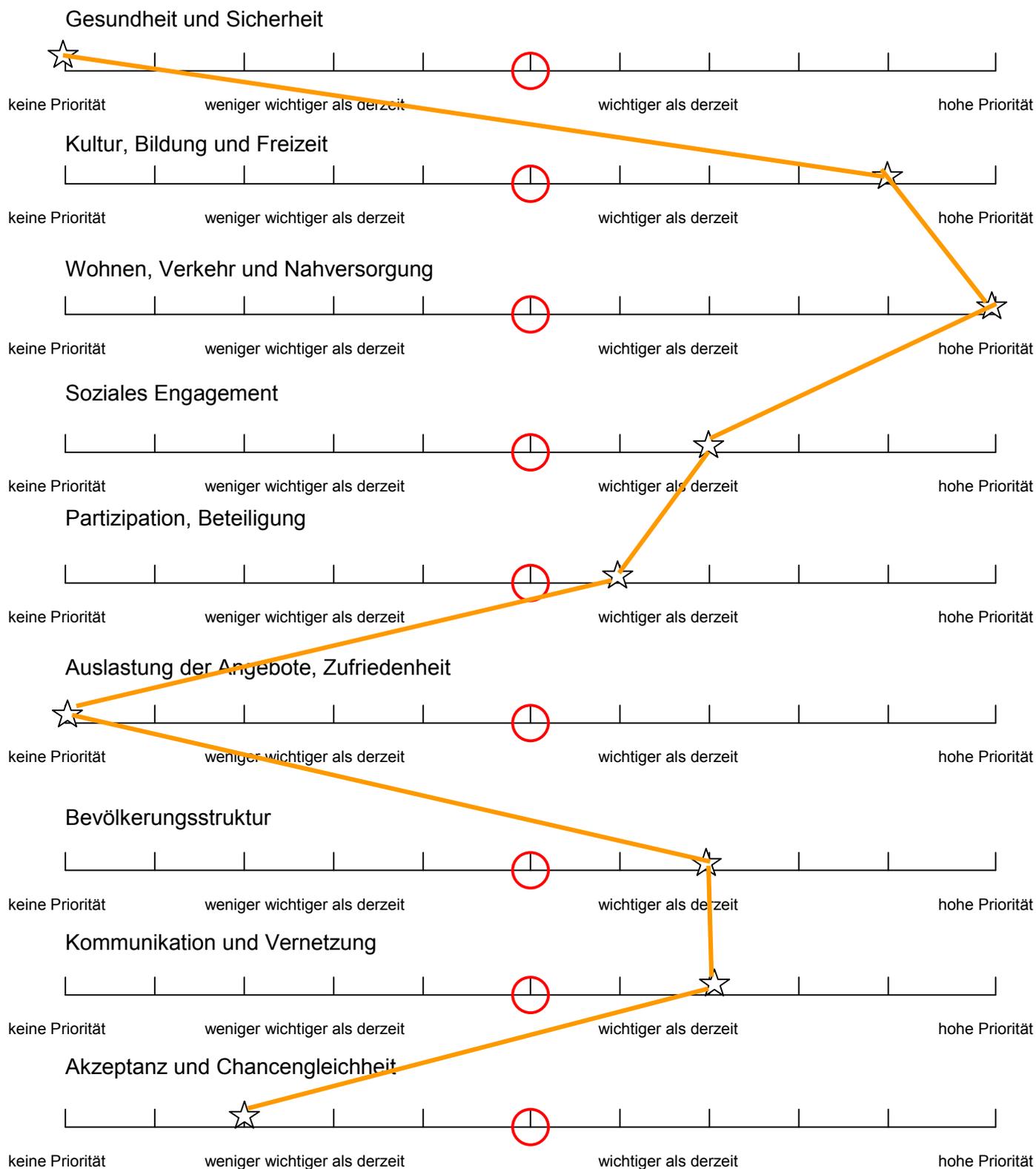
Ökologie - Umwelt

Wie wichtig sind Ihnen folgende Themenbereiche für die nachhaltige Entwicklung Ihrer Gemeinde in den nächsten 2-3 Jahren?



Soziales

Wie wichtig sind Ihnen folgende Themenbereiche für die nachhaltige Entwicklung Ihrer Gemeinde in den nächsten 2-3 Jahren?



Teilnehmer/innen Liste

| Thema | Name | | Adresse | Email | Tel |
|------------------------------------|------------|----------|------------|------------|------------|
| Soziales, Familie | Hackl | Andreas | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Soziales, Familie | Herbst | Maria | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Soziales, Familie | Lechner | Petra | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Soziales, Familie | Stauffer | Cornelia | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Soziales, Familie | Lenz | Claudia | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| | | | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Wirtschaft, Nahversorgung | Krückl | Josef | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Wirtschaft, Nahversorgung | Teufel | Stephan | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Wirtschaft, Nahversorgung | Punz | Franz | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Wirtschaft, Nahversorgung | | | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| | | | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Kultur, Freizeit | Dutter | Michael | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Kultur, Freizeit | Kraushofer | Gerald | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Kultur, Freizeit | Grubner | Josef | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Kultur, Freizeit | Fischer | Franz | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Kultur, Freizeit | Gotthart | Georg | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| | | | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Umwelt, Energie | Birgmayr | Gerlinde | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Umwelt, Energie | Feninger | Walter | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Umwelt, Energie | Chmela | Markus | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Umwelt, Energie | Franz | Angerer | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| | | | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr | Schütz | Gisela | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr | Wannerer | Hedwig | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |

| | | | | | |
|------------------------------------|-------------|-------------|--|--|--|
| Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr | Fraass | Helmut | | | |
| Ortsbild, Ortsentwicklung, Verkehr | Dür | Thomas | | | |
| | | | | | |
| Jugend | Tauschek | Daniel | | | |
| Jugend | Eder | Franz | | | |
| Jugend | Kothleitner | Stefan | | | |
| Jugend | Wachter | Christopher | | | |
| | | | | | |
| Verwaltung, Politik | Ofenauer | Friedrich | | | |
| Verwaltung, Politik | Herbst | Werner | | | |
| Verwaltung, Politik | Dür | Thomas | | | |
| | | | | | |
| Kernteam | Dutter | Michael | | | |
| Kernteam | Krückl | Josef | | | |
| | | | | | |
| Kernteam | Ofenauer | Friedrich | | | |
| Kernteam | Dür | Thomas | | | |
| Kernteam | Herbst | Werner | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |